

Pfarrer Engelbert Rahmel

Er ist geboren am 5. Dezember 1891 in Schlochau und zum Priester geweiht am 14. Juli 1918. Er wurde von den Russen im Januar (?) 1945 erschossen.

Der Student machte seine Studien in Pelplin und Braunsberg. Am 14. Juli 1918 wurde er in Frauenburg zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Jonkendorf, Wartenburg, Allenstein und Pestlin. Im Dezember 1934 wurde er Pfarrer von Neidenburg mit der Filialkirche in Napierken. Im Krieg verwaltete er noch die Pfarreien von Soldau und Plock.

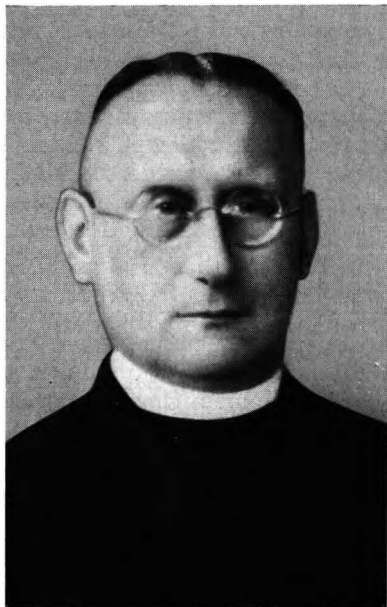
Er liebte sehr die Natur. Seine Spaziergänge führten ihn durch einsame Feldwege, wo er keinem Menschen begegnete. Dort konnte er am besten die Schönheiten der Natur beobachten und bewundern. Er liebte auch die ernste Musik und spielte, sofern es ihm die Zeit erlaubte, Klavier. Oft verschwand er in der Dämmerung.

Wenn die Angehörigen ihn dann suchten, hörten sie in der Kirche Orgelspiel. Er hatte sich in der Kirche eingeschlossen und spielte die alten schönen Kirchenlieder. Oft hat er im Krieg die Organisten in den Nachbarpfarreien vertreten. Er sang auch gut. Die kirchliche Verwaltung lag ihm weniger.

Einen sehr freundschaftlichen Verkehr pflegte er mit den benachbarten Geistlichen, besonders Pfarrer Rockel in Grieslienen und Pienski in Hohenstein. Als Jäger und als ein Mensch, der viel freundliche Verbindlichkeit und geselliges Talent besaß, stand er sich mit den Orts- und Kreisgewaltigen der NSDAP gut, manche Kritiker sagen, zu gut.

Er lebte mit seiner Mutter zusammen, die ihm den Haushalt führte. Ihr gehörte seine ganze Liebe. Als sie im Juni 1944 starb, sagte er, daß er jetzt nicht mehr von Neidenburg fortgehen werde, da er sich von dem Grabe seiner Mutter nicht trennen und Allerseelen die Andacht an ihrem Grabe halten wolle. Gott bestimmte es anders.

Am 19. Januar mußte er mit den letzten Einwohnern Neidenburg verlassen und begab sich nach Firchau, der Heimat seiner Großeltern. Beim Einmarsch der Russen dortselbst wurde er mißhandelt und ausgeraubt.



Pfarrer Engelbert Rahmel

